

gezackten Flügeln, an sich trägt, dies allein aber das Gattungsrecht von *Drepanopteryx* nicht begründen kann, so wird *Drepanopteryx phalaenoides* in Zukunft nur als eine Section der Gattung *Hemero-bius* zu betrachten, und zunächst an H. Kollari anzureihen sein. Auch die genauere Begründung dieser Ansicht, werde ich in meiner späteren Arbeit liefern.

### Vorträge.

*Fortsetzung des im Julihefte 1851 enthaltenen Berichtes über eine, auf Kosten der kais. Akademie der Wissenschaften unternommene, ichthyologische Reise.*

Von dem w. M. Jakob Heckel.

### ANHANG II.

Beiträge zu den Gattungen Salmo, Fario, Salar, Coregonus, Chondrostoma und Telestes. (Taf. VII—XIV.)

(Vorgetragen in der Sitzung vom 24. Juli 1851.)

**Anmerkung zu der Lachsforelle, Fario Marsilii Heck., und der Maiforelle, Salar Schiffermülleri Val.**

Taf. VII, Fig. 1, 2, 3, 6, 7, 8.

Man war bisher stets im Zweifel ob die von den Anwohnern unserer oberösterreichischen Gebirgsseen mit dem Namen *Lachsforelle* und *Maiforelle* bezeichneten Fische wirklich zwei verschiedenen Arten angehören oder nicht. Aeltere, erfahrene Fischer behaupten auf das Bestimmteste, dass ein wesentlicher Unterschied zwischen beiden obwalte, während andere denselben wieder läugnen. Alle Zoologen, welche bisher eine wissenschaftliche Aufzählung oder Beschreibung unserer einheimischen Fische lieferten, führten jedesmal nur eine Art dieser beiden Forellen an und schwiegen über die andern: bald war es die Lachsforelle, bald war es die Maiforelle, welche neben dem Huchen eine namhafte Grösse erreicht. Selbst in der neuesten Zeit hat Herr Valenciennes in der *Histoire naturelle des poissons, tome 21, pag. 344*, nur eine Art beschrieben, in welcher er den *Salmo Schiffermülleri* des Bloch erkannte, ihn aber, nebenbei gesagt, unglücklicher Weise, wie so manchen andern Fisch, in unsere Donau versetzte, worin er einstweilen nicht vorkommt.